

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang

Seite 1

September 2000

Theaterschule Neuenburg

Die Niederdeutsche Bühne Neuenburg (seit 1952 Mitglied im Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen Bremen) hatte das gleiche Problem wie viele andere niederdeutsche Bühnen: immer weniger junge Menschen können plattdeutsch sprechen.

Um einer Überalterung des Ensembles vorzubeugen wurde die Idee geboren, eine eigene Theatergruppe für Jugendliche zu gründen. 1992 konnte diese Idee mit Hilfe des Projektes "Kultur + Region" (Universität Oldenburg) in die Tat umgesetzt werden. Die Oldenburgische Landschaft und die Arbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren in Niedersachsen stellten die finanziellen Mittel für das 1 1/2 jährige Projekt zur Verfügung.

Das Ergebnis war derart positiv, daß sich die NDB Neuenburg entschloß, die "Theaterschule Neuenburg" weiterzuführen mit einer großen Theaterproduktion pro Jahr. Die erfolgreiche semiprofessionelle Arbeitsweise konnte durch kontinuierliche Förderung der Oldenburgischen Landschaft beibehalten werden.

Seither haben ca. 200 Jugendliche im Alter von 12 - 18 Jahren aus dem ländlichen Umkreis (bis zu 30 km Entfernung) an der Theaterschule teilgenommen)

Im Laufe der Zeit hat sich folgendes Konzept bewährt:

Im 1. Halbjahr erhalten die Jugendlichen durch eine ausgebildete Theaterpädagogin 1x wöchentlich Unterricht in Atem- und Phonetik, Sprechtechniken, Improvisation, Körpersprache und darstellendes Spiel. Durch Arbeitseinsätze bei den NDB - Produktion und Teilnahme an Bühnenveranstaltungen werden sie durch den Umgang mit Bühnenmitgliedern ungezwungen an die niederdeutsche Sprache herangeführt.

Am Ende dieses Halbjahres steht die Aufführung einer kleinen Inszenierung (Einakter oder selbstentwickelte Sketche in Niederdeutsch) vor Familie, Freunden und Bühnenmitgliedern, um das Gelernte erstmalig umsetzen zu können und Hemmschwellen abzubauen. Im 2. Halbjahr steht die Inszenierung eines Theaterstückes (in Niederdeutsch/Hochdeutsch) im Mittelpunkt. Nach einem Einführungsseminar proben die Jugendlichen unter Anleitung einer Berufsregie 3 - 4 mal in der Woche intensiv. Ein Mitglied der NDB ist während der Probenzeit ausschließlich für die niederdeutsche Sprachschulung zuständig.

- Pro Jahrgang nehmen in der Regel ca. 25 Jugendliche teil. Zu Beginn des Projektes stand die Schulung im Vordergrund. Es hat sich aber gezeigt, daß die "Kids" mehr als "nur" Sketche spielen wollen: sie wollen "richtig Theaterspielen" - also eine abendfüllende Inszenierung erarbeiten.

1996 und 1998 veranstaltete die NDB Neuenburg Freilichttheater vor dem Neuenburger Schloß. Dadurch bot sich an, auch mit der Theaterschule ein Freilichttheaterstück zu erarbeiten ("Ronja Räubertochter" und "Dschungelbuch"). In diesen beiden Produktionen wurden auch erwachsene Mitglieder als DarstellerInnen eingesetzt, was sich als Pluspunkt für die Sprachschulung und für die Identifikation der Jugendlichen mit "ihrer Bühne" erwiesen hat.

Mit dem kritischen Theaterstück "Die Welle" hat sich die Theaterschule endgültig als eigenständiges junges Theater vom "Anhängsel-Dasein" gelöst.

Die Theaterschule bietet der NDB die Möglichkeit, neue (niederdeutsche) Theaterwege zu gehen. 1999 entstand so das Improvisationstheaterstück "Domaals... oder Der Brief in die Vergangenheit". Zunehmend besucht auch unser niederdeutsches Stammpublikum die Produktionen unserer Theaterschule!

- 2 -

Festzustellen ist, daß durch unser jetziges Konzept "Jugendliche spielen für Jugendliche " auch zunehmend junge Zuschauer für unser Erwachsenentheater gewonnen werden. Somit erhalten wir nicht nur Nachwuchs für unsere Produktionen - auch unser Publikum "verjüngt sich".

Die Theaterschule bedeutet natürlich einen enorm hohen zusätzlichen Arbeitsaufwand für uns alle (z.B. durch andere Werbestrategien), aber gleichzeitig profitieren wir durch die vielfältigen Impulse für unsere niederdeutsche Bühnenarbeit.

Gudrun Oeltjen-Hinrichs

Leiterin der Niederdeutschen Bühne Neuenburg

Seminarinformation

Wegen einer kurzfristigen Absage des Referenten der VHS Wilhelmshaven kann das für den 7. - 8. Oktober angekündigte Managementseminar nicht stattfinden.

Die Seminarreferentin des NBB Beate Stellfeld wird sich um eine baldige Ersatzveranstaltung bemühen. Die Bühnen werden rechtzeitig informiert.

Internet

Die Homepage des Niederdeutschen Bühnenbundes ist Dank Hajo Freitag aus Oldenburg neu gestaltet worden. Darüber hinaus besteht ab sofort die Möglichkeit, den "Theater-Zedel" im Internet zu lesen und bei Bedarf runter zu laden. (Download). Wenn Sie, liebe "Theater-Zedel" - Leser von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen und Sie auf die Zusendung verzichten können, informieren Sie bitte die Geschäftsstelle.

<http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm>

Was wird wo und wann gespielt

Brake

Niederdeutsche Bühne

"Füürwark"

Musikalische Komödie v. Erik Charell und Jörg Amstein. Niederdeutsche Fassung: Erika-Janna Petersen - Strichfassung Rudolf Plent
Regie: Rudolf Plent

Premiere 05. 10. 2000

weitere Vorstellungen im Oktober:

8.,12.,13.,15.,17.,19.,21.,22.,24.,25.,27.u.31.

Beginn: 20.00 Uhr, am 15.u.22 um 15.30 Uhr

Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig

niederdeutsches theater

"De letzte Wille"

Volksstück v. Fitzgerald Kusz

Vorstellungen im Oktober:

15., 22.u.29. 16.00 Uhr ,19.,20.u.27.19.30 Uhr

"Brücke" Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremen

Waldau Theater

"Sluderkraam in 't Treppenhuis"

Komödie v. Jens Exler

Regie: Helm Bindseil

Vorstellungen im Oktober:

5.,6.,9.,10.u.11. Beginn 20.00 Uhr

7. (19.00 Uhr) ,8. (15.30 u. 19.00 Uhr)

Karten: 0421-3861755

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne "Waterkant"

"Wenn de Hahn kreiht"

Komödie von August Hinrichs

Regie: Björn Kruse

Vorstellungen im Oktober:

8.,10.,20.,21.,25.u.27. jeweils 20.00 Uhr, samstags

und sonntags 19.30 Uhr im Stadttheater Bremer-

haven - Kleines Haus -

Telefonnummer für den

Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

Was wird wo und wann gespielt

Delmenhorst

Niederdeutsche Bühne
"De swarte Hannibal"
 Komödie von Karl Bunje Regie: Harro Albers
 Vorstellungen im Oktober:
21. Premiere, 25.u.26.
 Beginn: 20.00 Uhr "Kleines Haus"
 Karten: 04221-16565

Emden

Friesenbühne
"Wat steiht, köst Geld"
 von Ingo Sax Regie: Rudi Wolf
 Vorstellungen im Oktober:
1. Premiere,
 6.,7.,8.,12.,13.,14.,15.,20.,21.u.22.
 Beginn: 20.00 Uhr, "Lüttje Hus"
 Karten: 04921-55302

Neuenburg

Niederdeutsche Bühne
"Ehrlich is an sworsten"
 Kriminelles Lustspiel von
 Carl Budich / Rudolf Korf
 Regie: Elke Münch
 Vorstellungen im Oktober:
6. Premiere,
 8.,10.,12.,13.,15.,16.,18.,20.,22.,24.u.27.
 Beginn: 20.00 Uhr, am 22. um 16.00 Uhr
 Neeborger Vereenschus
 Karten: 04452-918073
 e-mail www.buehne-neuenburg.de

Nordenham

Niederdeutsche Bühne "De Plattdütschen"
"Een Joghurt för Twee"
 Lustspiel von Stanley Price / Heiko Hundt
 Regie: Susanne Marth
 Vorstellungen im Oktober:
19. Premiere
 26.,27.,28. Beginn: 20.00 Uhr
 21.,22.u. 29. Beginn: 15.00 Uhr
 Schulzentrum Luisenhof Karten: 04731-7185

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen
 Staatstheater
" De Moorkatenoper"
 Moritat von Gerhard Loew
 Niederdeutsche von H.Schmidt-Barrien
 Regie und Musik: Mathias Siebert
 Vorstellungen im Oktober:
14. Premiere 17.u. 28. Beginn: 20.00 Uhr
 "Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

Wiederaufnahme

**„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna
 der Einbauküche“** von Willy Russell
 Niederdeutsch von Herman Koehn
 Regie: Elke Münch
 Vorstellungen im Oktober: 27.28.u.29.
 Beginn: 20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus
 Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck

"Scharmbecker Speeldeel"
"Blots twintig Mark / Dat Ennen von ´t Leed"
 zwei heitere Einakter v. Sean O´Caesy,
 Niederdeutsche v. Dieter Jorschik
 Regie: Dieter Jorschik
 Vorstellungen im Oktober:
7. Premiere -14. u. 16.-25. Beginn: 20.00 Uhr
 15.u. 22. Beginn: 16.00 Uhr
 Kulturzentrum Gut Sandbeck
 Karten: 04791-4848

Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
"Medewatt"
 Familienfarce von Johann.Maria Meredig
 Regie: Elke Theesfeld
Premiere: 30. September
 Vorstellungen im Oktober:
 9.,10.,21.,22.u. 29. Beginn : 20.00 Uhr
 am 22.u.29. auch 15.30 Uhr
 Stadttheater, Karten: 04421-42588